

An

den Herrn Professor

**Karl von Raumer**

in Erlangen.

Könnte ich Dir, an dem meine ganze Seele hängt, mit diesem Buche eine Freude bereiten! Zwar ist dasselbe Deiner jetzt würdiger, als in seiner ersten Gestalt; doch hättest Du gewiss ein anderes Werk lieber gesehen. Nicht, als wäre der Gegenstand des vorliegenden Dir fremd: in Deinem Hause habe ich Poesie wie die Luft geathmet; sondern Deine Theilnahme für meine naturwissenschaftlichen und mathematischen Bestrebungen läßt es Dich mit Besorgnis sehen, wie weit verschlagen ich von dieser Heimat meiner Kräfte erscheine. Doch ist es nicht so